

Klagenfurt  15.9°C[Heute teils starker Regen](#)

DI | 04.08.2009



WIRTSCHAFT

02.08.2009

[GANZ ÖSTERREICH](#)[KÄRNTEN NEWS](#)[MAGAZIN](#)[FREIZEIT](#)[GESUNDHEIT](#)[KULTUR & TIPPS](#)[KOCHEN](#)[ORF KÄRNTEN](#)[FERNSEHEN](#)[RADIO](#)[KONTAKT](#)[ÜBERBLICK](#)[VOLKSGRUPPEN](#)[BACHMANNPREIS](#)[AKTIONEN & GEWINNEN](#)

Naturfarben aus Lärchenharz

Der Farbenhersteller Auro in Kleinglödnitz erzeugt Naturfarben, die laut Unternehmen ohne künstliche Zusatzstoffe auskommen. Wesentliche Zutat ist Lärchenharz, also "Pech" aus den Kärntner Wäldern.

Mühselige Harz-Ernte

"Schöner Wohnen" liegt trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise im Trend: Davon profitieren Heimwerkermärkte, aber auch der Farbenhersteller Auro im Kärntner Gurktal.

Das Lärchenharz wird in den Wäldern "geerntet", eine langwierige Prozedur. Mehrere Gurktaler Bauern erwirtschaften mit der Harz-Zulieferung ein kleines Nebeneinkommen. Ein Lieferant ist Franz Wernig aus Pisweg. Er bohrt den Baumstamm an, dann steckt er einen Holz-Stoppel in das Loch. Drei Jahre später hat sich im Stamm überschüssiges Harz gesammelt - Zeit für die Ernte.



Farben, Lacken und Wachse aus Harz

Abnehmer des Lärchenharzes ist der Farbenhersteller Auro in Kleinglödnitz. Früher hat das Unternehmen das Harz raffiniert und verkauft, mittlerweile wird das heimische Lärchenharz zu Farben, Lacken und Wachsen veredelt, sagt Geschäftsführer Rudolf Schöffmann.

Die Firma erzeuge ausschließlich Naturprodukte, sagt Schöffmann: "Wir haben keine synthetischen oder petrochemischen Zusatzstoffe."

Internationaler Verkauf

Vertrieben werden die Farben in Österreich, Ungarn und Slowenien, eine deutsche Schwesterfirma produziert für andere Märkte. Die Firma betreibt Farbenfach- und auch Naturkostgeschäfte. Heuer verzeichnet Auro nach eigenen Angaben ein zweistelliges Umsatzplus.

150 Tonnen Farben erzeugt das Gurktaler Unternehmen jährlich, genug, um damit 1.000 Einfamilienhäuser innen und außen zu streichen. Sieben Mitarbeiter sind beschäftigt.